

## **Rentabilität von Windkraftanlage**

Es gibt noch einen anderen handfesten Grund für die Pläne der Betreiber. Mit jedem Windrad generiert er auf dem Papier je nach Standort und Windhäufigkeit pro Jahr zwischen 40.000 und 80.000 Euro Gewinn. Die Zahlen werden auf der Basis einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 75 Prozent ermittelt. Dieses Rentabilitätsversprechen, mit dem Investoren und Gemeindevertreter geködert werden, ist allerdings für eine Milchmädchenrechnung: "Trotz Subventionen bewegen sich die Dinger an der unteren Rentabilitätsgrenze." Unterm Strich bleiben meist Miese pro Windrad. Bei einem Kaufpreis pro Windkraftanlage von sechs Millionen Euro kommt der Betriebswirt unter Abzug von Betriebskosten, Zinsen, Abschreibung und Pacht auf Gesamtkosten von 580.000 Euro pro Windrad und Jahr. Das kann mit 3000 Volllaststunden und 6,8 Millionen Kilowattstunden Stromerzeugung bei einer Einspeisevergütung von 600.000 Euro zwar gerade so hereingeholt werden. Legt man aber die von den Banken geforderte Eintrittswahrscheinlichkeit von 90 Prozent zugrunde, blieben unter dem Strich 40.000 Euro Verlust.